

Wiedervereinigung

Autor(en): **Maiwald, Peter / Stauber, Jules**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 50

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hast du schon gehört?

Was heisst gehört! Mir klingeln schon die Ohren davon, auch wenn ich sie mir zuhalte.

Wirklich?

Was heisst wirklich? Mensch, bist du noch von dieser Welt? Alle Welt weiss das, und alle Welt feiert es.

Komm, komm, jetzt übertreib' nicht.

Aber ja, doch. Alle haben das ja schon seit langem gewollt, was sage ich, geradezu herbeigesehnt, herbeigebetet, herbeigewünscht, herbeigefleht und jetzt: Ich sage nur: endlich!

Ich muss zugeben, ich hab' eigentlich schon nicht mehr daran geglaubt.

Ich wusste: Einmal wird ein Wunder geschehen.

Deinen Optimismus hätte ich gern gehabt.

Mensch, das konnte doch nicht ewig so weitergehen.

Wem sagst du das. Die Trennung, die Schmerzen ...

Die Tränen. Das Ganze war doch ein unnatürlicher Zustand ...

Unnatürlich? Direkt widernatürlich!

Einfach nicht mehr auszuhalten!

Du, es freut mich richtig, dass du dieser Meinung bist.

Ja, was denn sonst. In meinem Bekanntenkreis wirst du keinen finden, der dagegen ist.

Das richtet mich richtig auf.

Ja, was hast du denn gedacht. Ich hab' immer gesagt: Was der Mensch gefügt hat, soll die Politik nicht trennen.

Was meinst du denn damit?

Womit?

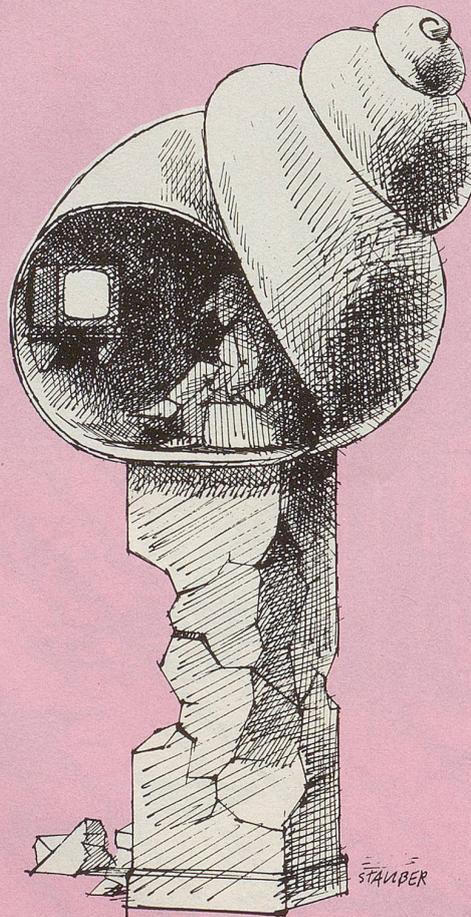
Ja, mit der Politik?

Wieder- vereinigung

VON PETER MAIWALD

M enschenskind, das Ganze ist doch ein Jahrhundertereignis. Eine historische Stunde. Der Atem der Geschichte ...

Sag mal, übertreibst du jetzt nicht wieder ein bisschen?



Von wegen! Das ist eine ganz grosse Sache! Eine Revolution! Und wir können sagen: Wir sind dabeigewesen.

Also, nun mal halblang. Erstmals geht das ja mich und ...

Sei doch nicht so kleinlich. Siehst du nicht, dass es dabei um eine Menschheitsfrage geht? Die Völker schieben das Trennende beiseite. Die Völker bestimmen sich selbst. Darum geht es doch am Ende.

Also, halt, halt, halt, was haben denn die Völker mit mir und Britta zu tun?

Wer redet denn von dir und Britta. Ich rede von Weltgeschichte.

Ich rede von mir und Britta.

Ich rede von Deutschland.

Britta und ich sind wieder zusammen.

Na und?

Na und? Schliesslich waren wir ein halbes Jahr getrennt.

Mein Gott, das ist doch vollkommen unwichtig. Ich rede von Ost und West.

Das ist mir doch egal. Die Hauptsache ist, dass ich Britta wiederhabe.

Und das in dieser Stunde! Privatistischer Spiesser!

Menschlicher Ignorant!

Historischer Egoist!

Geh doch nach drüben!

Herzloser Westler!

Kommunistenfreund!

Reaktionär!

Mit dir bin ich fertig!

Ich mit dir schon lange!

Lass dich doch einsargen!

Lass du dich doch einmauern!

Du kannst mich mal.

Du mich auch.

Wird gemacht.

Worauf du dich verlassen kannst.

Und dann war da noch ...

... der korrupte Politiker, der viel einstecken musste.

am